

Mitteilungsblatt Niederhasli**Ausgabe August 2024**

Gemeinde Niederhasli
Primarschule, Abteilung Bildung
 Dorfstrasse 17
 8155 Niederhasli
 Tel. 043 411 22 70
 Fax 043 411 22 90

www.ps-niederhasli.ch
primarschule@niederhasli.ch

Öffnungszeiten siehe Gemeindeverwaltung (Seite 2)**Zentralschulhaus**

Lehrerzimmer	Telefon	043 411 10 40
--------------	---------	---------------

Schulleitung Andrea Weiss andrea.weiss@schulen-niederhasli.ch	Telefon	043 411 10 49
---	---------	---------------

Schulleitung Gabriela Breitenmoser gabriela.breitenmoser@schule-niederhasli.ch	Telefon	043 411 10 49
--	---------	---------------

Schulsozialarbeit Jonas Lüthi jonas.luethi@schulen-niederhasli.ch	Telefon	043 411 10 42
---	---------	---------------

Schulsozialpädagogik Lea Reck lea.reck@schulen-niederhasli.ch	Telefon	043 411 10 42
---	---------	---------------

Tagesstrukturen	Telefon	043 411 10 45
-----------------	---------	---------------

Schulhaus Rossacker

Lehrerzimmer	Telefon	044 444 34 90
	Fax	044 444 34 91

Schulleitung Isabelle Niederhauser isabelle.niederhauser@schulen-niederhasli.ch	Telefon	044 444 34 99
--	---------	---------------

Leitung Schulsozialarbeit Patrick Gäumann patrick.gaeumann@schulen-niederhasli.ch	Telefon	044 444 34 98
---	---------	---------------

Tagesstrukturen	Telefon	044 444 34 97
-----------------	---------	---------------

Schulhaus Linden

PERSONELLES

Eintritte:

Nathalie Deltouzos, Lehrperson 5. Klasse im Zentralschulhaus

Mein Name ist Nathalie Deltouzos und ich werde nach den Sommerferien als Stellenpartnerin von Melisa Turkic die 5. Klasse im Zentralschulhaus in Niederhasli unterrichten. Zeitgleich beginne ich meinen Vorkurs an der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene, um anschliessend mein Studium zur Primarlehrerin an der Pädagogische Hochschule in Zürich aufzunehmen. Durch meine zweijährige Tätigkeit als Klassenassistentin in verschiedenen Klassenstufen konnte ich bereits wertvolle Erfahrungen vom Schulalltag gewinnen und freue mich nun darauf, einen Tag pro Woche eigenständig zu unterrichten. Es erfüllt mich sehr, das Lächeln im Gesicht der Schülerinnen und Schüler zu sehen, wenn sie etwas Neues gelernt haben, eine schwierige Aufgabe gemeistert haben oder sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam Erfolge feiern. In meiner Freizeit singe ich oft und verbringe Momente mit meinen Freunden und meiner Familie. Ausserdem bereise ich gerne neue Orte, um Energie zu tanken und mich inspirieren zu lassen. Ich bin gespannt auf die bevorstehenden Herausforderungen und freue mich auf die gemeinsame Zeit mit schönen und lehrreichen Erlebnissen.



Ronny Kopp, Lehrperson an der Mittelstufe im Schulhaus Rossacker



Ich heisse Ronny Kopp, bin 33 Jahre jung und habe schon einiges an Berufserfahrungen gesammelt. 2015 habe ich ein Jahr Sekundarstufe an der PH Zürich studiert, jedoch nach zwei Semestern abgebrochen, um bei der UBS im Backoffice zu arbeiten. Nach sieben Jahren UBS hat es mich wieder in die Richtung der sozialen Berufsbranche gezogen, wo ich nun seit Januar 2024 an der Sonderschule der Mathilde Escher Stiftung arbeiten durfte. Privat bin ich sehr sport- und musikbegeistert sowie ein grosser Tier- und Naturfreund. Lehrer zu sein bedeutet für mich, den Schüler:innen neben Wissen auch einen Teil meines philanthropischen Charakters mit auf den Weg geben zu dürfen und dabei nie den Humor zu verlieren. Diesen Sommer werde ich im Teamteaching die Mittelstufe vom Schulhaus Rossacker unterstützen, worauf ich mich überaus freue.

Anton Serebrjanskij, Lehrperson an der 4. Klasse im Schulhaus Rossacker

Ich heisse Anton Serebrjanskij und freue mich, nach den Sommerferien an der 4. Klasse im Schulhaus Rossacker als Klassenlehrperson unterrichten zu dürfen. Ich habe vorher 8 Jahre als Mittelstufenlehrer an einer Primarschule in Winterthur gearbeitet und bin gespannt auf die neuen Aufgaben und Abenteuer, die wir zusammen erleben dürfen.

Ich arbeite sehr gerne mit Kindern und bin ein grosser Fan von Heterogenität in der Klasse, die ich versuche, den Kindern als eine grossartige Qualität zu vermitteln. Ich arbeite gerne in einem Team und versuche ein positives und motivierendes Mindset mitzubringen.

Ich komme ursprünglich aus Deutschland, habe aber in Kreuzlingen studiert und lebe nun seit mehr als 5 Jahren mit meiner Frau aus den USA und unseren 2 Kindern in der Schweiz.

In meiner Freizeit verbringe ich Zeit mit meiner Familie, gehe im Sommer gerne auf den See zum Wakeboarden, gehe ab und zu fischen, spiele gerne Gitarre, grilliere mit Freunden und Familie und liebe es, Zeit mit meinen Nächsten zu verbringen. Und wenn es sich mal ergibt, spiele ich auch gerne eine Runde Mario-Kart.



Eintritte von weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Schule Niederhasli:

- Helle Joel, Klassenassistent
- Helle-Doppler Sandra, ISR-Klassenassistentin
- Huber Christine, Mitarbeiterin Tagesstrukturen und Fachfrau Lauskontrolle
- Mehr Julia, ISR- und Klassenassistentin
- Švecová Eva, Mitarbeiterin Tagesstrukturen
- Zürcher Ann, Mitarbeiterin Tagesstrukturen

Die Schulpflege heisst alle neu eintretenden Mitarbeitenden ganz herzlich willkommen und wünscht allen viel Freude und Befriedigung an ihrer Tätigkeit für unsere Schule.

SCHULBETRIEB

“Geheimnisvolle Nächte in der Schule Linden Niederhasli” - Lesenacht

Die Schule Linden erlebte im April 2024 eine aufregende Nacht, als der Elternrat eine Lesenacht für die Kinder organisierte.



Für zusätzliche Spannung in der Mittelstufe sorgte ein mysteriöser Escape-Room mit dem Thema Ägypten. In den dunklen Gängen der Aula wurden Rätsel gelöst, Geheimnisse entschlüsselt und Preise gewonnen. Die Eltern zeigten vollen Einsatz, um den Kindern ein aussergewöhnliches Erlebnis zu bieten. Sie organisierten vieles selbst und engagierten sich mit Herzblut für diesen Event. Natürlich gab es auch eine kleine Stärkung für Gross und Klein. Dank grosszügiger Spenden der Mediothek Niederhasli und des aracari Verlags konnten an der Veranstaltung Bücher gekauft werden, deren Erlös dem Budget des Elternrates zugutekommt.

Doch das war noch nicht alles:

Das Team des Escape-Rooms liess ihrer Fantasie und Kreativität freien Lauf und bastelte beeindruckende ägyptische Artefakte wie Mumien und vieles mehr. Die Mittelstufenschüler und –schülerinnen tauchten in die Welt der Pharaonen, Hieroglyphen und geheimnisvollen Pyramiden ein, während die Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klassenstufe zwei Lesungen besuchen konnten.

Die Lesenacht wurde zu einem unvergesslichen Abenteuer, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Wir danken allen Mitwirkenden für ihren grossen Einsatz. Ohne die fleissigen Helfer, den wunderbaren Vorlesern und nicht zuletzt den leckeren Essensspenden wäre die Lesenacht nicht möglich gewesen.

“Der Tote Winkel:

Eine wichtige Lektion für unsere Kinder an der Schule Linden Niederhasli”

Die Eberhard Bau AG, ein langjähriger Hauptsponsor und ein Name, der für Qualität und Sicherheit steht, hat sich aktiv für die Verkehrssicherheit unserer Kinder eingesetzt. Gemeinsam mit den Polizisten der RONN und der Kantonspolizei Zürich veranschaulichten sie den Schülern der Schule Linden Niederhasli die Gefahren des “Toten Winkels” – jenes Bereichs, den ein LKW-Fahrer nicht sehen kann. Dies ist ein weiteres Projekt welches der Elternrat Linden organisiert hat, da die Kinder einfach unsere Zukunft sind.

Hier sind die Highlights dieser lehrreichen Aktion:

- **Der Tote Winkel live erlebt:** Auf dem Schulgelände wurde ein LKW der Eberhard Bau AG positioniert. Mit Seilen und rot-weißem Absperrband visualisierten sie die toten Winkel des Lastwagens. Die Kinder konnten hautnah erfahren, wie es ist, sich in diesem gefährlichen Bereich zu befinden.



- **Spielerische Instruktion:** Die Kantonspolizei Zürich führte die Schüler durch eine 15-minütige Präsentation zum Thema “Toter Winkel”. Anschließend durften die Kinder abwechselnd am Lenkrad des Lastwagens sitzen, während ihre Mitschüler sich in den toten Winkeln bewegten. So wurde die Gefahr greifbar und verständlich.

- **Stolze Lehrer und Schüler:** Nicht nur die Kinder, sondern auch die Lehrer waren beeindruckt. Einmal hinter dem Lenkrad eines 40-Tonnners zu sitzen, war für viele ein aufregendes Erlebnis.

- **Unvergessliche Lektion:** Für die Schülerinnen und

Schüler der Schule Linden Niederhasli sollte der Begriff “Toter Winkel” nun kein Fremdwort mehr sein. Hoffen wir, dass sie sich bei der nächsten Begegnung mit einem wasserblau-gelben Lastwagen an den toten Winkel erinnern und den nötigen Abstand halten.



Ein herzlicher Dank geht an die Eberhard Bau AG und die Polizei, die sich als wahre Freunde und Helfer für die Sicherheit unserer Kinder engagieren.

SCHULSOZIALARBEIT

Liebe (zukünftige) Schülerinnen und Schüler und geschätzte Eltern

Die Sommerferien neigen sich dem Ende entgegen und schon bald steht der erste Schultag vor der Türe! Verbunden mit einer gehörigen Portion Freude, Stolz und Aufregung!

Der erste Schultag bedeutet für die Kinder – aber auch für die Eltern – oftmals einige Veränderung. Wir veröffentlichen hier deshalb (in leicht gekürzter und angepasster Version) einen Artikel des Elternmagazins Fritz & Fränzi, welcher sich diesem aufregenden Tag widmet.

Sonnige herzliche Grüsse und schöne restliche Sommerferien,
die Schulsozialarbeit der Primarschulen Niederhasli

Schulanfang: Aufregende Tage

Viele Kinder freuen sich auf den **ersten Tag in der neuen Klasse**. Und nicht wenige **Eltern sind richtig nervös**. Was wird anders? Und vor allem: Wie kommen alle am besten durch diese aufregende Zeit?

Ein Montagmorgen im August. Das Kind hat wenig geschlafen und Sie, liebe Eltern, womöglich auch nicht viel mehr. Nun sitzen Sie am Zmorgentisch, das Erstklasskind zappelt auf dem Stuhl herum. Sie selbst verspüren eine innere Aufregung, ein Kribbeln wie vor einer grossen Prüfung oder einer sportlichen Höchstleistung.

Dieser Tag, dieser Morgen, diese Stunde ist ein besonderer Moment. **Ihr Kind tritt in die erste Klasse ein**. Für Sie, liebe Eltern, ist dieser Tag bedeutsam. An diesem Tag wird uns bewusst, dass wir unsere Kinder **noch ein Stückchen mehr loslassen** müssen.

Der erste Schultag heisst: noch mehr Abwesenheiten (des Kindes), **noch mehr Strukturen, noch mehr Organisation**. Deshalb ist der erste Schultag Ihrer Tochter, Ihres Sohnes **für Sie womöglich bedeutsamer als für Ihr Kind** – denn das hat ja bereits eine Kita, vielleicht eine Spielgruppe und den Kindergarten bravourös geschafft. Und Sie haben bereits losgelassen, mehrmals sogar.

Und seien Sie versichert, liebe Eltern: Die allermeisten Kinder gehen gern zur Schule.

Eine grosse Veränderung wird die Umgebung sein: Das Kind geht ins grosse Schulhaus, in welches die Nachbarkinder oder die Geschwister auch gehen und wo es in der Regel viele Kinder gibt – und es zu den Jüngsten gehört. Ihr Kind wird dort viele Stunden pro Woche verbringen, neue Freundinnen und Freunde finden und viele neue erwachsene Bezugspersonen kennenlernen. Morgens wird Ihr Kind mit den Nachbarskindern loslaufen, den Schulthek auf dem Rücken; im Lauf des Tages kommt es wieder heim.

Auch heute, an diesem allerersten Morgen in der ersten Klasse, wird es bereits alleine nach Hause gehen. Doch jetzt läuft es an Ihrer Hand zur Schule, wo es von den grösseren Kindern und der Schulleiterin mit einem Lied, einer kurzen Rede und einer kleinen Zeremonie empfangen wird.

Und dann gehen Sie nach Hause ohne Ihr Kind, lassen ein Stück Ihrer Identität dort, in diesem Lebensraum, in welchem sich Ihr Kind nun mindestens neun weitere Jahre bewegen wird. Für das Kind ist es eine Weiterführung des bisher Gelernten; für Sie ein neuer Lebensabschnitt, in den sich Freude, aber auch Wehmut oder Sorge mischen wird.

Wie wird mein Kind die kommenden Jahre bewältigen, den Steigerungslauf der Schule, den neuen Lebensabschnitt, der seine Zukunft prägen wird? Gedanken, die sich alle Eltern machen, spätestens an diesem Morgen, an dem das Kind sich noch ein bisschen weiter in die grosse Welt hinauswagt.

Quelle: Claudia Landolt 2019

<https://www.fritzundfraenzi.ch/gesellschaft/schule/schulanfang-aufregende-tage?page=1>